



Personalpfarrei Hl. Maximilian Kolbe
für die außerordentliche Form des römischen Ritus im Kanton Zürich
Ludretikonerstrasse 3
8800 Thalwil

044-772 39 33
079-389 06 82
p.ramm@fssp.ch
www.personalpfarrei.ch

Tauferneuerung, 11. April 2020

Liebe Gläubige!

Es gibt einen wichtigen Punkt, der in der heiligen Osternacht für uns alle im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen sollte, und es wäre schade, wenn wir ihn übersehen.

Die Vorbereitung auf Ostern begann mit dem Sonntag Septuagesima. An diesem Tag hat man im alten Rom die Taufbewerber (= Katechumenen) in der Kirche des hl. Laurentius versammelt. Der hl. Laurentius wurde den Katechumenen als Patron und Vorbild gegeben. Bekanntlich bestand sein Martyrium darin, dass man ihn um Jesu willen gegrillt hat. In seinem Herzen aber brannte die Liebe Christi noch viel mächtiger als die feurigen Kohlen unter dem Rost. Für die Katechumenen war die Begegnung mit diesem Glaubenshelden eine Einladung zur völligen Hingabe an den Herrn. Mit großer Sehnsucht haben sie die Osternacht erwartet, um im Wasser der Taufe neu geboren und selbst vom Feuer des Heiligen Geistes entzündet zu werden.

Den Weg der ursprünglichen Taufvorbereitung hat die Mutter Kirche für alle Christen zu einem alljährlichen Weg der Tauferneuerung gemacht. Wer mit wachem Geist durch die vergangenen Wochen gegangen ist, hat ganz gewiss wahrgenommen, wie stark dieses Motiv die gesamte Fastenzeit geprägt hat.

Wie war das bei dir? Warst du dir des Motives der Tauferneuerung bewusst? Bist du mitgegangen? Freust du dich auf die heilige Osternacht genau deshalb, weil du dem Heiland das Gelübde deiner Treue erneuern wirst?

Stell dir vor, wie segensreich es ist, wenn die ganze Kirche – alle Christen – in dieser hochheiligen Nacht ihr Taufgelübde erneuern und neu ihre Treue zum Herrn beschwören! Welche Kraft muss davon ausgehen!

Was wirst du also tun in dieser heiligen Nacht, in der deine Pfarrkirche geschlossen sein wird und du nicht an der österlichen Vigilfeier wirst teilnehmen können?

Zur geistigen Teilnahme an der Osternachtsfeier braucht man gar nicht unbedingt ein ‚Live-stream‘. Auf jeden Fall aber zünde eine Kerze an! Bist du vielleicht glücklich in den Besitz einer geweihten Heimosterkerze gekommen? Sonst nimm doch einfach deine Taufkerze! Als ich als junger Mann nach dem Abitur ins Priesterseminar eintrat, gab meine Mutter mir als Geschenk meine Taufkerze mit. Wäre es nicht schön, wenn jeder Christ seine Taufkerze ehrt, wenn sie ihn durchs Leben begleitet, wenn sie ihn immer wieder an die Treue zum Herrn erinnert und wenn diese Kerze einmal an seinem Sterbebett brennt?

Denke an die bedeutungsvollen Worte, mit denen der Priester dir (bzw. deinem Paten) deine Taufkerze überreicht hat, indem er sprach: *„Empfange das brennende Licht und untadelig bewahre deine Taufe. Halte die Gebote Gottes. Wenn dann der Herr zur Hochzeit kommt und mit ihm alle seine Heiligen am himmlischen Hof, dann kannst du ihm entgegen gehen, und du wirst leben in Ewigkeit.“*

Erinnere dich, wie zu Beginn der Priester das Feuer weiht und die Osterkerze, die als Symbol des Auferstandenen mit den Wundmalen gezeichnet ist. Dann wird die brennende Kerze in die noch dunkle Kirche hineingetragen, welche sich unter dem dreimaligen „*Lumen Christi*“ immer mehr erhellt.

Lass deine Seele mit Licht erfüllen, und lass in ihr das Loblied des ‚Exsultet‘ widerhallen!

*„Freuen soll sich die ganze Erde, die von solchen Strahlen durchflutet wird!
Dies ist das Osterfest, an welchem jenes wahre Lamm geschlachtet wurde,
durch dessen Blut die Pfosten der Gläubigen geheiligt sind.
Dies ist die Nacht, die heute auf der ganzen Welt alle, die an Christus glauben,
von den Lastern der Welt und der Finsternis der Sünde scheidet,
sie der Gnade wiedergibt und mit der Heiligkeit verbindet!
Die Heiligkeit dieser Nacht möge die Frevel bannen, die Schuld abwaschen,
den Gefallenen die Unschuld schenken und den Traurigen Freude!“*

Lies die Lesungen über die Schöpfung, den Exodus und das Gelobte Land. Dann bete die Allerheiligenlitanei und erinnere dich der ‚Gemeinschaft der Heiligen‘, deren Teil du selber seit deiner Taufe bist! Denke daran, wie der Priester das Taufwasser weiht, und wie er darüber haucht, auf dass der Heilige Geist es übernatürlich befruchte, wie er dreimal die Osterkerze ins Wasser taucht, gleich wie einst Christus von Johannes ins Wasser des Jordans eingetaucht wurde. Und dann folgt die Erneuerung der Taufgelübde, und anschließend besprengt der Priester die Gläubigen mit dem geweihten Osterwasser.

Gleich wo du bist: Erneuere in dieser Nacht dein Taufgelübde!

Doch wie geht das? Vielleicht mag in den Familien der Vater die Stelle des Priesters vertreten und genau den Text lesen, mit dem der Priester in dieser Nacht das Taufgelübde entgegennimmt? Du hast ja gewiss das Volksmissale; hier findest du den Text auf Seite 447 T!

Oder sprich einfach das Christkönigsgebet von Papst Pius XI., welches alle Jugendlichen unserer Christkönigsjugend zur täglichen Erneuerung ihrer Taufgelübde beten:

Herr Jesus Christus, ich huldige Dir als dem König der Welt. Alles, was geschaffen ist, wurde für Dich geschaffen. Verfüge über mich, ganz wie es Dir gefällt! Ich erneuere meine Taufgelübde, ich widersage dem Teufel, seiner Pracht und seinen Werken und verspreche, als guter Christ zu leben. Ganz besonders verpflichte ich mich, nach Kräften mitzuarbeiten, dass die Rechte Gottes und Deiner Kirche zum Siege gelangen. Göttliches Herz Jesu, Dir weihe ich das Wenige, das ich tun kann, damit alle Herzen Dein heiliges Königtum anerkennen und so Dein Friedensreich auf der ganzen Welt fest begründet werde. Amen.

Ich empfehle Sie alle der Gottesmutter Maria, die, wie in der Passion, so auch in der Freude der Auferstehung, ihrem göttlichen Sohn am allernächsten war!

Aus dem Bewusstsein unserer innigsten Zugehörigkeit zum gekreuzigten und auferstandenen Heiland möge – trotz aller widrigen Umstände – reine Osterfreude Ihre Herzen erfüllen!

Gott segne Sie!

P. Martin Ramm FSSP